

Entscheidende Schritte voran

Sparkasse und Volksbank wollen gemeinsam Neubaugebiet „Sandkuhle“ erschließen und vermarkten

VON STEFAN ROTHE

STADTHAGEN. Nach einer seit 2016 andauernden langen und zähen Vorgeschichte kommt das geplante neue Wohnbaugebiet „An der Sandkuhle II“ jetzt offenbar entscheidende Schritte voran. Wie Achim Lüders, Leiter des Immobilienzentrums der Sparkasse Schaumburg, auf Anfrage mitteilt, haben sich diese und die **Volksbank Hameln-Stadthagen** „entschieden, das Baugebiet gemeinsam zu erschließen und zu vermarkten“. Das bestätigt Jörg Kuck, Geschäftsführer der Immobilien Service Am Markt GmbH, der Bauträ-

gergesellschaft der Volksbank: „Wir kooperieren bei diesem Projekt.“

Zwar stünden noch letzte Kaufgespräche mit Grundstückseigentümern an, doch diese seien mittlerweile so weit gediehen, „dass ich zuversichtlich bin, dass wir das Projekt realisieren können“, betont Lüders. „Nach den jüngsten Gesprächen sieht es gut aus, ich sehe das deutlich positiv.“

Noch im vergangenen Februar hatten die Preisvorstellungen von Grundstückseigentümern und Erschließungsträgern nach damaligen Angaben von Bürgermeister Oliver

Theiß weit auseinander gelegen (wir berichteten). Die Stadt hat bei den Verhandlungen vermittelt. Offenbar haben sich beide Seiten in den vergangenen Wochen deutlich angenähert. Über die Verhandlungsspanne und den jetzt in Rede stehenden Kaufpreis will Lüders freilich keine Angaben machen.

Nach Darstellung von Lüders sollen die Kaufgespräche Mitte Mai abgeschlossen und die Kaufverträge im Sommer abgewickelt werden. Noch bis zum kommenden Herbst wird es wohl dauern, bis der Bebauungsplan, der überraschenderweise ein zweites

Mal ausgelegt werden musste, rechtskräftig ist. Dann können laut Lüders – entsprechendes Wetter vorausgesetzt – auch die Erschließungsarbeiten beginnen. Zu dieser Zeit soll zudem mit dem Vertrieb der Grundstücke begonnen werden.

Abhängig davon, wann Bauwillige loslegen wollen, könnte nach Angaben von Lüders für die ersten Häuser im Frühjahr 2020 Baustart sein. „Theoretisch könnten Ende 2020 dort schon die ersten Bewohner einziehen“, ergänzt der Immobilienleiter.

Im geplanten knapp sechs Hektar großen Neubaugebiet

„Sandkuhle II“ am östlichen Stadtrand an der Habichhorster Straße und dem Wirtschaftsweg westlich des Friedhofs Kleine Eichen sind etwa 50 Ein- und Zweifamilienhäuser vorgesehen. Lüders ist optimistisch, dass das Wohngebiet relativ rasch vollläuft. Es handele sich um „ein schönes Gebiet in sehr exponierter Lage“, die Grundstücke hätten mit 600 bis 700 Quadratmetern eine attraktive Größe. „Die Nachfrage ist da“, so Lüders, „auch wegen der niedrigen Zinsen auf dem Kapitalmarkt.“ Es gebe bereits rund ein Dutzend Vormerkungen für dortige Baugrundstücke.